



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studien zur Dialektgeographie des Hochstiftes Paderborn und der Abtei Corvey

Brand, Joseph

Münster, 1914

II. Konsonanten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72614)

II. Konsonanten.

Sofern sich die Konsonanten mit den nhd. decken, werden sie nur der Vollständigkeit halber mit aufgezählt.

1. Explosivlaute.

- a) labiale: *p, b*.
- b) alveolare: *t, d*. Intervokales *d* wechselt im ganzen Sprachgebiete ohne sonderliche Regelmäßigkeit häufig mit homorganem *r*.
- c) gutturale: *k*.

Das stimmhafte *g* ist dem Dialekte fremd.

2. Spiranten.

- a) labiale: *f, v, b*. *b* ist stimmhafter bilabialer Spirant. *f* ist stimmlos, *v* stimmhaft labiodental.
- b) alveolare: *z, s*. *z* ist stimmhaft, *s* stimmlos, beide antedorsal-alveolare gebildet. Das nhd. *sch* ist der engeren Pa. M. fremd, zeigt sich aber in einigen Grenzgebieten dem nhd. angenähert und soll mit *š* bezeichnet werden.
- c) gutturale: *χ, x, ʒ, j*.
χ ist palatale, *x* velare Spirans.
ʒ ist die entsprechende stimmhafte Spirans zu *χ*, *x* hat keine stimmhafte Bildung neben sich aufzuweisen.
j ist palatal-mouillierte Spirans.

3. Nasale: *m, n, ŋ*.

ŋ ist velar-nasale Bildung wie *ng* in nhd. bringen und *nk* in nhd. denken mit geringer Verlegung der Artikulationsstelle in der Nachbarschaft palataler Vokale nach dem oberen Gaumensegel.

4. Liquiden: *l, r, ʀ*.

r ist linguales *r* oder Zungenspitzen-*r*.
ʀ ist uvulares oder Zäpfchen-*r*.

5. Hauchlaut: *h*.

Er findet sich nur im Anlaut und zeigt vor kurzen Vokalen eine stärkere Aspiration als vor langen.